

Als Fortsetzung der Königl. privilegirten Gebirgsblätter.

Eine Wochenschrift für alle Stände.

Verleger und Redakteur: C. W. J. Krahn.

No. 23.

Hirschberg, Donnerstag den 6. Juny 1822.

Schuldiges Denkmal

unsers am 22. May d. J. in einem Alter von 64 Jahren und 4 Monaten selig verstorbenen, redlichen und unvergeßlichen Freundes, weil.

Herrn George Fried. Heidingsfelds

gewesenen Bürgers und Wundarztes, wie auch Ober-Aeltesten der Schützen-Gesellschaft zu Wigandsthal und Aeltesten der Messersdorfschen Schützen-Gesellschaft.

Ehre und Friede sey über diesem Todten!

Unter den Denkmälern so manches rechtschaffnen und guten Mannes, sey es auch unserm Herzen vergönnet, einem edlen und biedern Freunde, das letzte Opfer der Liebe und Freundschaft zu errichten. Es ist dies, der öffentliche Rückblick auf die Tugenden und Verdienste eines Mannes, der in einem Zeitraum von 45 Jahren schön und musterhaft am hiesigen Orte lebte, und sich bei den vielen Tausenden, welchen Er in seiner vieljährigen Praxis als Wundarzt, mit jeder Aufopferung und auf die uneigennützigste Art, diente; Liebe, Achtung und Zutrauen erwarb. — Unermüdet thätig in den Pflichten seines Berufs, entzog Er sich nicht selten die so nöthigen Erholungen, und unverdrossen übernahm Er mit wahrer Freude jede Mühe und Anstrengung, wenn es auf das Wohl seiner leidenden Brüder abzweckte. — Seine Unterstützung erquickte so manchen Armen, sein warmes Menschengefühl linderte die Kümmernisse so manches Leidenden, und das frohe Bewußtseyn so mancher ganz still geübten schönen That, nimmt Er als Krone des Menschenwerths mit hinüber in jene Ewigkeit. — Und diese schönen Handlungen, im Buche des Ewigen verzeichnet, werden gewiß seiner tiefbetrübten Gattin und seinen traurenden Kindern zum Segen gereichen; zu einem Segen, den sie ihres guten Vaters wegen verdienen, dessen sie auch alle so würdig sind. — Seinen Freunden war Er ein Freund im vollen Sinne des Worts. — An unschuldigen Freuden des Lebens nahm Er gerne Theil und störte sie nicht durch finstern Tadel. — Und dieses, und seine in allen seinen Gesprächen und Handlungen, sichtbaren menschenfreundlichen, ächt religiösen Gesinnungen, seine Anspruchlosigkeit und Bescheidenheit, so wie die Heiterkeit und frohe Laune, welche seine unterhaltende Gespräche mit seinen Freunden beseelten und Ihn auch als Mann im Silberhaare nicht verließ, machen Ihn uns und allen seinen vielen Freunden unvergeßlich und Sein Andenken ist mit unauslöschlichen Zügen in unsere Herzen geschrieben.

Und nun verklärter Freund, sanft sey nach heißer Tageslast Dein Schlummer, leicht die Erde die Dich deckt, auch im Tode lieben wir Dich noch und sagen Dir mit dankbarem und gerührtem Herzen

das letzte Lebewohl.

Altmann. Traug. Elger. Ehrenfried Elger. Frölich. Linke. Neugebauer. Neuwirth. Neubert. Carl Pohl. Rüdiger. Friedrich Schneider. Theuner.

An der Gruft
unsers einzigen Sohnes
Ernst Carl Gottlieb Heidrich,
der im Blüthenalter von 18 Jahren, am 13. May d. J. sterbend von uns schied.

Hier das Ziel von Deiner Reise?
Und in Staub zerfällt Dein Herz?
Rinnet Thränen — ach! wer stillet
Unsre Sehnsucht, unsern Schmerz?

Vielgeliebter, Heißbeweinter,
Unsers Lebens Freud' und Lust,
Sohn von biederm, treuen Herzen —
O wie blutet unsre Brust!

Standest da, so frisch und blühend,
In der Jugend vollen Kraft,
Unsre Hoffnung, unsre Stütze —
Und nun — schnell dahin gerafft!

Ruhe sanft! Nicht in der Fremde
Pilgerst Du von Ort zu Ort,
Bist vor jedem Gram geborgen
In der wahren Heimath dort.

O der Wonne, wenn wir droben
Dich bei Gott nun wiedersehn,
Wieder an das Herz Dich drücken,
Nimmer von einander gehn!

Michelsdorf b. Landeshut, im May 1822.

Die tiefgebeugten Aeltern:

Emanuel Traugott Heidrich,
Müllermeister.
Christ. Caroline Heidrich,
geb. Drescher.

Nachruf.
Ernst Julius Herrmann
2 Jahr 3 Mon.
und
Louise Wilhelmine
alt 11 Monat 8 Tage,
hoffnungsvolle Kinder des Müllermeister Geier zu Agnetendorf,
starben den 11. May an einem Tage.

Schlaft sanft! Ihr holden lieben Kleinen
Den Todesschlummer ew'ger Ruh!
Wohl darf die Elternliebe weinen,
Sie drückte sanft das Aug' Euch zu. —

Ihr war't so gute, liebe Seelen,
Verliehen durch der Allmacht Hand;
Wer könnte je den Schmerz verheelen,
Wenn Trennung — Elternherz empfand.

Ruht sanft! Euch decket Gottes Friede
Der seine Kinder stets umgiebt!
Es fließen Thränen Euch in Liebe —
Von Eltern innigst tief betrübt.

Nachruf am Grabe
meines verewigten Freundes,
des
Herrn Johann Ehrenfr. Wehner,
Erb-Scholtz in Seydorff.

Ruh sanft! Dein Auge schloß sich zu,
Du wandelst in das Land der Ruh.
Dein Gott hat wohl an Dir gethan,
Denn Dich rührt keine Qual mehr an.

******

Dem Andenken unsers verehrten Vaters,
des weil. Herrn
George Friedrich Heidingsfeld,
gewesenen Chirurgus zu Wiganbsthal,
gewidmet von den hinterlassenen Kindern.
Er starb den 22. May 1822, alt 64 Jahr 5 Mon.,
geboren zu Peterwitz bey Jauer.

Wer mit willig regem Eifer Zeit und Kräfte,
Wissenschaft und Kunst der Menschheit Dienst geweiht,
Wer mit Freuden übte des Berufs Geschäfte,
Wer des Guten Saamen reichlich ausgestreut,
Deß Gedächtniß wird im Segen immer bleiben,
Mag die irdsche Hülle auch in Staub zerstäuben!

Wer mit still bescheidner, christlich frommer Sitte
Tadellos vollendet seiner Wallfahrt Lauf,
Dessen Geist nimmt freundlich aus des Lebens Mitte
Segnend einst ein Engel zur Vollendung auf;
Um den Hügel tönen lang des Schmerzes Klagen,
Wo man ihn zur stillen Grabesruh getragen!

Wer in schwerer Zeit mit Müh und bangen Sorgen
An den Seinen redlich Vatertreu geübt,
Nimmer rastend, bis ihr Schicksal er geborgen,
Die im Leben treu und innig er geliebt,
Dem fließt würdig einst zu seines Nachruhms Ehre
Auf sein Grab der Liebe heiß geweinte Zähre.

Dir, o Vater! fließt sie. Treu hast Du vollendet,
Was das starke Herz der schwachen Kraft gebot;
Segen hast Du viel und Wohlthat uns gespendet,
Liebe uns gegeben, Liebe bis zum Tod!
Deine Treue konnten wir nicht würdig lohnen,
Doch der Dank soll ewig uns im Herzen thronen!

Schlafe Du des Grabes ungestörten Schlummer
Nun nach schwer vollbrachter Lebenszeit!
Dort fühlt nicht Dein Herz der Erde Last und Kummer,
Wo Dein Schöpfer Dir des Himmels Erbe beut!
Ach! nach vielen schweren, bangen Prüfungsstunden
Hast Du lang ersehnten Frieden nun gefunden!

Einst, wenn unsers Lebens Bächlein auch verronnen,
Wenn auch unser Lauf am irdschen Ziel sich schließt,
Sehn wir Dich im Glanz von sel'gen Himmelswonnen,
Die Dein Geist als Lohn der Treue dort genießt.
Dann wird ewger Liebe Bund uns fest umschlingen,
Würd'gen Dank Dir unsre Liebe dort erst bringen!

Nachruf
am Grabe unsers unvergeßlichen Freundes, des Adjuvant Hrn. Aurisch zu Schoosdorf, gestorben den 4. May 1822 zu Gugelwitz in einem Alter von 22 Jahren

Wir seh'n ihn nicht mehr
In unserer traulichen Runde!
Schwer schlug sie, die Stunde
Des Abschieds, uns schwer!

Er ist nicht hier!
Der Freund, er ist von uns geschieden;
Schon schläft er im Frieden
Im dunklern Revier.

Wir sehen ihm nach,
Und folgen, sein denkend, als Freunde,
Die Liebe vereinte,
Im Glauben ihm nach.

Freund, Bruder, schlaf wohl!
Schnell fliehen auch unsere Stunden;
Bald sind sie verschwunden,
Das Zeitmaas bald voll.

Dann leuchtet der Stern
Der Freundschaft und Liebe uns wieder;
Dann singen wir Lieder,
Zum Preise des Herrn.

A. D.
L. L.

Haupt-Momente der politischen Begebenheiten
(Entlehnt aus vaterländischen Blättern.)

Russisch-Türkisch-Griechische Angelegenheiten.

Berichte aus der Wallachei und Moldau von den ersten Tagen des May enthalten die nachstehenden Meldungen:

Am 1. traf zu Bucharest ein Tartar von Constantinopel ein, der dem Kiaja Pascha wichtige Befehle überbrachte. Der Pascha verfügte sich noch am Abend des nämlichen Tages, in Begleitung des Proviant-Inspektors, Hadschi Emin Aga, eiligst nach Silistria, ließ aber zuvor die Hauptleute der asiatischen Truppen zusammen berufen, und befahl ihnen, sich zum Aufbruch nach ihrer Heimath fertig zu halten. — Am 4. kehrte der Proviant-Inspektor von Silistria nach Bucharest zurück, und begab sich am folgenden Tage früh in größter Eile nach Jassy. — Am 6. traf der Kiaja Pascha wieder ein, und erneuerte nun die vor seiner Abreise den Truppen ertheilten Befehle in Betreff ihres Abzuges. An demselben Tage wurden auf den Straßen, die von Bucharest und von Fokschan nach Silistria führen, Regierungsbeamte angestellt, welchen die Sorge für Unterbringung und Verpflegung der abziehenden Truppen übertragen ward. — Am 8. d. M. begann hierauf der Abmarsch. Eine Abtheilung von 574 Tartaren machte den Anfang. Am 9. früh brach eine Colonne von 500 Asiaten auf, welcher täglich eine gleiche Anzahl nachfolgen soll, bis fürs erste alle unbesoldete Truppen abgezogen seyn werden. Die alsdann noch zurückbleibende kleine Anzahl besoldeter Truppen soll ebenfalls gleich nachher den Rückmarsch antreten, indem die Pforte entschlossen ist, sämmtliche Truppen aus beiden Fürstenthümern abzuberufen.

In Jassy war am 3. d. M. ein Anfangs geheim gehaltener Firman angekommen, der jedoch gleich am folgenden Tage die allgemeine Erwartung des Abmarsches der türkischen Truppen veranlaßte, auf welchen man schon dadurch vorbereitet war, daß einige Tage früher die von Brailow nach Jassy gebrachte Artillerie nach Silistria abgeführt ward. Die Ankunft des am 5. von Bucharest abgegangenen Proviantinspektors wird vermuthlich in der Moldau die Ausführung ähnlicher Maaßregeln, wie in der Wallachei, zur Folge gehabt haben.

Folgendes sind die neuesten Nachrichten von Constantinopel über die Lage des Innern des Reichs. Ueber den in Albanien commandirenden Churschid Pascha machte die Pforte seit langer Zeit keine Berichte mehr bekannt, woraus man fast auf seinen Zustand schließen kann. Mehmed Pascha, der Mörder Ali Pascha's, und ernannter Gouverneur von Morea, war über den Meerbusen von Lepanto gesetzt, in Patras gelandet und gleich darauf von den Griechen geschlagen worden. Corinth, so wie später die Außenwerke von Patras, fielen in Folge dieser Ereignisse in griechische Hände. Die Organisation der Central-Regierung auf Morea fängt an, sich zu consolidiren. Odysseus und Diamanthy rücken in Macedonien vor, und bedrohen Salonichi dergestalt, daß sich bereits in Constantinopel das Gerücht verbreitete, daß sich diese wichtige Stadt nächstens ergeben werde. Aus der asiatischen Türkei sind die Nachrichten ebenfalls unangenehm für die Pforte. In Armenien, Syrien und Mesopotamien herrschen Unruhen. In Syrien hat sogar der Pascha von St. Jean d'Acre sich für unabhängig erklärt, den der Pforte zugeschickten Tribut von 800 Beuteln durch Be-

*

waffnete wieder zurückholen lassen, und rüstet sich zu offensiven Unternehmungen. Auf der Seite von Persien ist der Schah mit mehreren seiner Söhne und seinem ganzen Hoflager hart an die Grenze des Paschaliks von Bagdad, in Kermanschuk, eingetroffen, und bedroht mit einer beträchtlichen Armee Bagdad. — Der Capudan schickte sich nach der Eroberung von Scio an, nach Samos zu segeln, um dieser nicht minder reichen und blühenden Insel ein ähnliches Schicksal zu bereiten. Man rechnet die Zahl der auf Scio Umgekommenen, die mit den Waffen in der Hand fielen, auf 16,000. Die Zahl der unschuldig Erwürgten, die keinen Theil an den Kriegsereignissen nahmen, wird auf 40,000 angegeben.

Handelsbriefe versichern so eben, daß die große Insel Negropont in der Gewalt der Griechen ist. Auch alle benachbarte kleinern Inseln haben sich zu ihren Gunsten erklärt.

Der Pascha von Jean d'Acre hat sich für unabhängig erklärt. Auch erhielt die Pforte am 25. durch einen Tartaren, der Aleppo am 14. April verließ, officielle Kunde, daß der Schah von Persien mit drei seiner Prinzen, und seinem (in Europa als Gesandter bekannten) Minister Abbas Mirza Kuli Khan, an der Spitze einer Armee über Kirmanschah gegen Bagdad im Anzuge sey.

Ueber die Ereignisse auf Scio erfährt man noch Folgendes: Der Capudan-Pascha nahm in Tschesme die dort versammelten Asiaten ein, und landete sie am 14. April auf der Insel. Die Griechen, eben beschäftigt, die dortige Citadelle zu stürmen, leisteten Anfangs tapfern Widerstand. 30,000 Türken, die nach und nach ans Land stiegen, eroberten die ganze Insel und verheerten Alles mit Feuer und Schwerdt. Gräßlich lauten die darüber verbreiteten Nachrichten, und die Schreckensscenen in Ayvali bei Smyrna im vorigen Sommer waren nur ein schwaches Bild von dem Schicksal, welches jetzt die reiche und blühende Insel Scio getroffen hat. Bis zum 20. April dauerte das Morden, selbst der Weiber und Kinder, fort. Kaum gelang es dem Capudan-Pascha, einige Hundert dieser Unglücklichen ins Schloß zu retten. Alle bewaffneten Griechen, denen es zuletzt an Munition gefehlt hatte, mußten über die Klinge springen.

Geboren.

(Hirschberg.) D. 23. May, Frau Siebmachermstr. Bergmann, eine T.

(Friedeberg.) D. 25. May, Frau Schmidt Appelt, eine T.

(Jauer.) D. 23., Frau Sattlermstr. Gäbler, eine T., Johanne Emilie. — D. 24., Frau Nadler Günther, einen S., Oswald Robert. — Frau Kürschnermstr. Kreuz, einen S.

(Löwenberg.) D. 22., Frau Bäckermstr. Schön, eine T. — D. 24., Frau Seifensieder Pfitzner, einen S., todtgeb.

(Schmiedeberg.) D. 28., Frau Sattler Lanz, einen S. — D. 29., Frau Sattler v. Sehlen, einen S.

(Schönau.) D. 27. May, Frau Tuchmachermeister John, eine T., Christ. Juliane.

(Goldberg.) D. 12., Frau Maurer Schmidt, eine T., Johanne Dorothea Ester.

Getraut.

(Friedeberg.) D. 3. Juni, Herr Sigismund Werner, mit Jgfr. Christiane Charlotte Friedrich.

Gestorben.

(Hirschberg.) D. 30. May Hr. Andreas Dreßler, Bürger und Schneider, Nebenältest. der Zunft, 65 Jahr.

(Stonsdorf.) D. 3. Juny, Mstr. Christian Gottl. Körners, Pachtbrauers Sohnl., Christian August, 5 Mon. 7 Tage.

(Goldberg.) D. 26., Frau Johanne Rosine, des verstorbenen Wassermüller Speer, nachgelassene Wittwe, 64 J. 10 M. 20 T. — D. 29., Hr. Kfm. Johann Gottl. Richter, nach langen Leiden, 50 J., 7 M. 26 T.

(Steinsdorf b. Goldberg.) D. 23. May, der so lange Zeit in Hirschberg privat. Candidat der Theologie, Hr. Tobschall, an wiederholtem Schlagflusse, in einem Alter von etlichen 70 Jahren.

(Bärndorf.) D. 30., Hr. Joh. Ehrenfr. Berger, Oeconom und Scholtisenbesitzer, 32 J. 9 M.

(Seydorf.) D. 22., Hr. Joh. Ehrenfr. Wehner, Erb-Scholtiseybesitzer, 40 J. 9 M. 12 T.

(Schmiedeberg.) D. 30. Ernst Carl Johann, Sohn des Schlossermstr. Hube, an Krämpfen, 1 J. 4 M. 5 T.

(Löwenberg.) D. 22., Ernst Leberecht, Sohn des Handschuhmacher Bartsch, 1 J. 6 M.

(Jauer.) D. 22. Johann Friedrich Emanuel, Sohn des Kürschnermstr. Anton Madiasky, 2 M. 18 T. — D. 29., der Königl. preuß. pensionirte Premier-Capitain, Hr. Johann Friedrich von Löwinberg-Schönholz, 63 J. 6 M. 13 T.

Todesfall-Anzeige.

Am 1sten dieses Monats Abends um 11 Uhr ging in ein beßeres Leben über, der katholische Pfarrer Herr Ignatz Walke zu Boberröhrsdorf. Sein Alter ward 72 Jahr 7 Monat 24 Tage. Ruhe und Friede seiner Asche, ewige Glückseligkeit seinem Geiste.

Hirschberg, den 2. Juni 1822.

Carl Friedrich Vogt,
Königlicher Stadtrichter und Justitiarius, im Namen seiner hinterlassenen Verwandten, als Neffe.

Todes-Anzeige durch Unglücksfall.

Am 10. May d. J. ging mein geliebter Gatte, Joh. Siegismund Kiesewalter, Bauer und Landfuhrmann zu Herrnsdorf, Greifensteiner Herrschaft, nach Rothkretscham bei Weißenberg um seinen dort wohnenden einzigen Bruder zu besuchen, und kehrte am 15ten in Gesellschaft des Handelsmann Wiedner von Gebhardsdorf, froh und heiter seiner Heimath zu. Auf den Lommnitzer Feldern, Görlitzer Kreises, wurden beide Reisende von einem Gewitter ereilet und durch einen Wetterstrahl zur Erde geworfen. Wiedner, der nur betäubt war, erholte sich bald wieder, aber bei meinem redlichen und guten Gatten, waren alle sogleich angewendete Rettungsversuche, vergeblich,

der Blitzstrahl hatte ihn getödtet. Am 17ten darauf ward er entseelt in meine Wohnung zurück gebracht, und den 20sten unter sehr volkreicher Begleitung auf den Gottesacker zu Meffersdorf beerdiget. Er verließ diese Welt in einem Alter von 39 Jahren 1 Monat, und hat sich durch Rechtschaffenheit und gefälliges Betragen, die Liebe und Achtung seiner Nebenmenschen erworben. Für mich sind die Schmerzen einer so unvorbereiteten und gewaltsamen Trennung um so bitterer, da ich an Ihm den redlichsten und treuesten Gatten verlohr, und nur der Glaube, Ihn wieder zu finden, soll mein Leitstern seyn zum Leben über dem Grabe.

Schau, verklärter Geist! auf mich hernieder,
Leite Du mich meinen Lebenslauf!
Und vereinen wir uns einstens wieder,
Dann — so nimm an Deine Hand mich auf!

Hermsdorf, den 26. May 1822.

Maria Elisabeth, verw. Kiesewalter. geb. Buchelt.

Entbindungs-Anzeigen.

Die am 10. dieses früh um 2 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau mit einem gesunden Knaben zeigt theilnehmenden Freunden ergebenst an.

Schönau, den 16. May 1822.

C. W. Liebich.

Die gestern früh um 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau mit einem gesunden Mädchen zeigt theilnehmenden Freunden hiermit ergebenst an.

Schönau, den 3. Juni 1822.

Weber, Stadtgerichts-Actuarius.

(Bekanntmachung.) Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 953 hieselbst gelegenen, dem verstorbenen Zimmermeister Scholz gehörigen Hauses, ist ein neuer Biethungstermin auf

den 11. October d. J.

angesetzt worden. Hirschberg, d. 31. May 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Bekanntmachung.) Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 979 hieselbst gelegenen, dem verstorbenen Zimmermeister Scholz gehörigen Hauses, ist ein neuer Biethungstermin auf

den 11. October d. J.

angesetzt worden. Hirschberg, den 31. May 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Bekanntmachung.) Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 167 zu Cunnersdorf gelegene, auf 24 Rthlr. abgeschätzte Haus des Häusler Gottfried Glogner in Termino

den 28. Juny d. J.

öffentlich verkauft werden. Hirschberg, den 4. May 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Subhastations-Anzeige und Edictal-Citation.) Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Schulden halber, das dem verstorbenen Häusler Gottlieb Vogt zugehörig gewesene, sub Nro. 7 allhier belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe, vom 10. August 1821, auf 140 Rthlr. Courant abgeschätzte Haus; und es ist der einzige und peremtorische Licitations-Termin auf

den 17. Juli c. früh 10 Uhr

in der gewöhnlichen Amts-Canzelei allhier, angesetzt worden.

Da übrigens auch der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über das hinterlaßene Vermögen des benannten verstorbenen Gottlieb Vogt eröffnet worden, so werden zu dem besagten Termine zugleich alle diejenigen, welche an dessen Vermögen irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, ad liquidandum et justificandum praetensa, hierdurch vorgeladen. Boberröhrsdorf, den 30. April 1822.

Reichsgräflich Schaffgotsch-Boberröhrsdorfer Gerichtsamt.

(Bekanntmachung.) Die auftragsweise ortsgerichtlich unterm 12. März 1820 auf 305 Rthlr. Courant abgeschätzte Freihäuslerstelle sub No. 48 zu Nimmersath, Bolkenhaynschen Kreises, wird auf den Antrag der Intestaterben des verstorbenen Johann Gottfried Wenzel, freiwillig im Termine

den 8 August d. J.

in der Gerichtskanzelley zu Nimmersath plus Licitanto verkauft, wozu Zahlungs- und Besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Hirschberg, den 4. April 1822.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

(Bekanntmachung.) Zum Verkauf der hiesigen Niedermühle habe ich einen nochmaligen Termin auf den 1. July d. J. in meiner Behausung hieselbst anberaumt, wozu ich alle Kauflustige hierdurch einlade.
Hirschberg, den 4. Juny 1822. Woit, Justiz-Commissair.

Einhundert Reichsthaler Courant Belohnung

versichern wir Demjenigen, der uns die Urheber von Verfälschungen des Stempels unserer Tabaksfabrik, desgleichen vom Gebrauch unserer Vignette zum verpacken fremder und schlechterer Sorten Tabak, dergestalt nachweiset, daß wir dieselben gesetzlich belangen können.

Wir machen zugleich zur Warnung bekannt, daß wir den Weg der gesetzlichen Rüge bereits gegen die Fabrik der Herren Steinicke u. Comp. in Stettin, welche sich erlaubt unter dem Stempel und der Firma des Stifters unserer Fabrik, des verstorbenen Commerzienrath Salomon Gottlieb Waeber, ihren schlechten Stadtländer selbst in hiesiger Gegend zu verbreiten, eingeschlagen haben.

Schmiedeberg, den 1. Juny 1822. S. G. Waeber u. Eydame.

(Kirschenverpachtung.) Bei dem Dominio Alt-Schönau sollen die sämmtlichen Kirschen an den Meist- und Bestbiethenden verpachtet werden. Es wird deshalb auf den 16. Juni c. a., Nachmittags um 2 Uhr, ein Termin zur Verpachtung angesetzt. Pachtlustige haben sich daher an dem festgesetzten Tage hier einzufinden. Die Hälfte des Pacht-Quantums wird sogleich voraus bezahlet.
Alt-Schönau, den 3. Juny 1822. Nietisch.

(Lotterie-Anzeige.) Mit ganzen, halben und Viertel-Loosen zur 46sten Classen-Lotterie, wovon die erste Classe den 11. July gezogen wird, so wie auch mit Loosen zur — den 13. Juny zu ziehenden 43sten kleinen Staats-Lotterie, empfehle ich mich bestens. C. H. Louis Weiß, Kürschnerlaube, No. 11.

(Auction.) Montags den 17. Juny, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, soll in dem auf dem Sande gelegenen Hause Nro. 977 der Nachlaß der verstorbenen Tuchmacherwittwe Scharff, bestehend in Kleidern, Wäsche, Betten, Kupfer und Hausrath, gegen gleich baare Zahlung in Courant öffentlich verauctionirt werden. Hirschberg, den 31. May 1822.

(Zu verkaufen.) Eine 12 Ellen lange, gut conditionirte Krippe, eine gute starke eiserne Mangelkette, 46 Ellen lang, und verschiedenes noch sehr nutzbares Eisenwerk, worunter zwei Brechstangen, ein paar gute Zapfen in eine Welle u. dergl., sind zu verkaufen in dem Hause 1039 vor dem Langgassenthore.

(Hausverkauf.) Ich bin nunmehr Willens, mein Haus aus freier Hand zu verkaufen, Hypothek. Nro. ist 83, und Einquartirungs Nro. ist 212, auf der innern Schildauergasse, ohnweit des Thores. Es ist zu der vollkommensten Bäckerey geeignet und vieler Hausraum zu finden. Kauflustige können sich alle Tage bei mir Unterzeichnetem melden. Hirschberg, den 29. May 1822. Carl Gottlieb Teichmann.

(Lehrlings-Gesuch.) Ein junger Mensch, von braven Eltern gut erzogen, und der die nöthigen Schulkenntnisse besitzen muß, vorzüglich eine correcte leserliche Hand schreibt, wird sogleich in eine neue Specerey u. Material-Handlung en detail als Lehrling gesucht. Wenn derselbe einiges Lehrgeld geben könnte, würden vortheilhafte Bedingungen gemacht werden können. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

(Dienstgesuch.) Eine gebildete weibliche Person, in mittlern Jahren, sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn. Selbige kann jeder Wirthschaft vollständig vorstehen. Nähere Auskunft ertheilt der Schuhmachermeister Rößler in Warmbrunn.

(Vermiethung.) Zu vermiethen ist in Nro. 196 eine Stube nebst Alkove und zu Johanni zu beziehen.

(Eine gefundene Tabackspfeife) kann der Eigenthümer, wenn er sich gehörig ausweiset, wieder erhalten beim Kürschner Fritsch.

(Gefundnes Geld.) Es ist in einer Commode in meiner Gaststube Geld gefunden worden, welches höchstwahrscheinlich ein Fremder vergessen hat. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solches wieder erhalten beim Gastwirth Jäckel im schwarzen Adler zu Hirschberg.

(Gefundener Mops.) Vor 14 Tagen hat sich vor Schmiedeberg ein Mops zu Unterzeichnetem gefunden. Wer sich als Eigenthümer desselben legitimirt, kann solchen gegen die Fütterungs- und Insertionsgebühren in der Hoffnung zu Landeshut wieder erhalten. Hoffmann.

(Verloren.) Am Montage, den 3. May, Abends, ist auf dem Kavalierberge, oder auf dem Wege von da nach dem Schildauerthore zu, über den Schützenplan und die Gasse, ein Schlüsselgehenke (in Form einer Lyra) von übergoldetem Messing, nebst 6 größern und kleinern Schlüsseln, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten dasselbe, gegen eine Vergütigung, in der Expedition des Gebirgsboten abzugeben.

(Verloren.) Zwei vergoldete Pettschaften, mit Agathsteinen, sind am Donnerstage den 30. May beim Einmarsch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselben gegen ein verhältnißmäßiges Douceur in der Exped. d. Boten im Riesengebirge abzugeben.

(Etablissement.) Einem hiesigen und auswärtigen hohen Adel, so wie einem hochzuverehrenden Publicum, empfehle ich mich hiermit ganz ergebenst in der Verfertigung aller lakirten Arbeit, besonders in einer sehr dauerhaft schönen Wagen-Lakirung, mit der feinsten Schattirung geschliffener Gestelle, allen Arten Aushänge-Schildern und Firma's mit der geschmackvollsten Schrift, einer sehr dauerhaft ganz guten Leder-Lakirung, so wie im Anstreichen verschiedener Wagen und anderer Sachen.

Durch geschmackvolle Arbeit und billige Preise schmeichle ich mir den Beifall eines hochzuverehrenden Publicums zu gewinnen und das Vertrauen meiner schätzbaren Kunden fortwährend zu erhalten. Schmiedeberg den 1. May 1822. Christian Maywald jun., Lakirer und Maler.

(Danksagung.) Allen meinen hochgeachteten und werthen Mitbürgern, welche bei meiner Einführung als Schützen-König mir so viele Beweise der liebevollsten Theilnahme gaben, sage ich den aufrichtigsten und innigsten Dank. Schütze, Kammacher.

(Dank.) Der Herr Wundarzt Krebs in Arnsdorf hat mich von einer sehr gefährlichen Krankheit wiederhergestellt. Nächst Gott zolle ich diesem biedern Manne meinen innigst gerührten Dank; möge die Vorsehung sein so nützliches Leben ferner beschützen! — Hayn, beym Kynast.

Verwittwete Richter Schmidt.

(Herzlicher Dank) wird hierdurch der edlen Gesellschaft aus Hirschberg gezollt, welche am 27. May bei einem frohen Mahle zu Stonsdorf 4 Rthlr. 25 Sgr. Mze. unter sich sammelte. Solche sind, nach Bestimmung, an drei hiesige arme Familien vertheilt worden. Die unerwartete Freude der Empfänger wechselte mit den Thränen des Dankes für die edlen Wohlthäter.

(Danksagung.) Vom hohen Gefühle der Dankbarkeit durchdrungen, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß Sr. Hochgeboren, der gnädig regierende Reichs-Graf und Herr v. Schaffgotsch, zu Warmbrunn, der Gemeinde Gottschdorf zur Bedachung der neu erbauten Kirchhofsmauer 1 1/2 Stoß Schindelholz in Gnaden geschenkt hat; zugleich wird auch einem zahlreich auswärtigen Besuche bei der am 28. May d. J. geschehenen religiösen Einweihung unseres neu angelegten Kirchhofes, für das dabei gütigst dargebrachte Opfer, der verbundenste Dank bezeigt. Wir wünschen, daß sich jeder Wohlthäter, welcher aus liebevoller Theilnahme eine milde Gabe zu unserm erlangten eignen Gottesacker spendete, des Segens Gottes erfreuen möchte. Die Ortsgerichte zu Gottschdorf.

(Anzeige.) Eine geräumige große Bude ist in Warmbrunn zu verkaufen oder zu vermiethen; solche steht zum Ansehen in dem Garten beim Schuhmacher Rößler. Kauflustige oder Pachtlustige melden sich daselbst.

(Anzeige.) Sollten welche gesonnen seyn, ihre Militairpflicht als Volontair im K. P. 2ten Leib-Husaren-Regiment abzuthun, und um einen sehr billigen Preiß Reitzeug, Armatur u. drgl. dazu nöthige Stücke zu kaufen wünschen; so wird die Expedition der Blätter das Weitere nachweisen.

(Anzeige.) Da ich gesonnen bin, meinen künftigen Aufenthalt in Jauer zu nehmen, so halte ich es für meine Pflicht, das ganze achtungswerthe Publikum, und nicht allein die Handeltreibenden, sondern auch die löblichen Gewerke davon zu benachrichtigen, mit der ergebensten Bitte: Wenn sie Forderungen an mich oder meine Frau zu haben vermeinen, sich, bis incl. den 20. k. M. in Person bei mir selbst zu melden, und richtige Zahlung zu gewärtigen; ich wohne auf der Hellergasse in Nro. 910. Der Königl. Preuß. Rittmeister von der Armee, Freyherr von Hoverbeck.

(Anzeige.) Dem hohen Befehl der Königlichen, Hochpreißlichen Regierung zu Liegnitz zufolge, hat die General-Impfung mit Schutzblattern hierorts wieder begonnen, und wird jeden Freitag, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung (neuen Badeanstalt) des Herrn Kreischirurgus Schöps fortgesetzt. Um jedoch in dieses Geschäft mehr Ordnung und Regelmäßigkeit zu bringen, würde es mir sehr angenehm seyn, wenn es den hiesigen Herren Aerzten, welche sich der Impfung mit unterziehen wollen, gefiele, die sich bei ihnen meldenden Impflinge an besagten Ort zu bestellen und die Impfung daselbst zu vollziehen. Hirschberg, den 1. Juny 1822. Dr. Hausleutner, Stadtphysikus.

(Anzeige.) In der Weinhandlung bei Carl Friedr. Adolph ist geräucherter Lachs zu haben.

(Anzeige.) Da ich bereits seit 1804 eine Koltziger Niederlage von Bouteillen geführt, und auch noch wie jeher blos Koltziger einfache und doppelte von verschiedenem Maaße vorräthig habe, wie auch andere weiße Flaschen und Trinkgläser, nebst Fensterglas, so verfehle ich nicht, ein hochgeehrtes Publicum hiervon zu benachrichtigen, und bitte zugleich um gütige Abnahme gegen die billigsten Preise.
Glashändler Gernert, wohnhaft vorm Langassenthor.

(Anzeige.) Von dem so sehr beliebten Holländischen Enaster in ganzen und halben Pfund-Packeten, à 10 gGr. Courant das preuß. Pfund, habe ich wieder eine neue Sendung erhalten, und kann diesen, als besonders leicht und wohlriechend, zu geneigter Abnahme empfehlen.
Hirschberg, am 4. Juny 1822. Joh. Gottl. Binner, lichte Burggasse, im Eckhause.

(Anzeige.) Ich habe noch ein Pöstchen schöner Rigaer Leinsaat auf Lager, den ich zu dem billigen Preiße à 15 Rthlr. Courant die Tonne erlassen kann. Hirschberg, am 4. Juny 1822.
Joh. Gottl. Binner, lichte Burggasse, im Eckhause.

(Anzeige.) Die einzige Hypothek auf ein hiesiges Haus von 103 Rthlr. Cour. ist zu cediren; wo? erfährt man in der Expedition des Riesenboten.

(Anzeige.) Ein leichter, gut conditionirt und angestrichener einspänniger Wagen, mit einer neuen blauen Plaue, steht zum Verkauf in dem v. Buchsschen Hause am Ringe, No. 23.

Getreide-Markt-Preis der Stadt Hirschberg.

Den 30. May 1822. In Nom. Münze:	Höchster. Sgr.	Mittler. Sgr.	Niedrigster. Silbergr.
Weisser Weitzen . .	130	115	100
Gelber Weitzen . .	118	108	90
Roggen	68	60	56
Gerste	52	48	44
Hafer	36	35	34
Erbsen	68		

Getreide-Markt-Preis der Stadt Jauer.

Den 1. Juny 1822. In Nom. Münze:	Höchster. Sgr.	Mittler. Sgr.	Niedrigster. Silbergr.
Weisser Weitzen . .	120	105	90
Gelber Weitzen . .	108	95	85
Roggen, neuer . .	60	56	52
Gerste	42	38	34
Hafer	30	29	28

(Nebst einem Nachtrage.)

Nachtrag
zu No. 23. des Boten aus dem Riesengebirge 1822.

(Bekanntmachung.) Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub. No. 515 hieselbst vor dem Schildauer Thore gelegene, auf 201 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Fleischer Körnersche Haus in Termino

den 20. July d. J.,

als dem einzigen Biethungs-Termine, öffentlich verkauft werden. Hirschberg, den 26. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Subhastations-Bekanntmachung.) Auf den Antrag des Commun-Mandatarii der Fleische Ehrenfried Ilgmannschen Gläubiger, Herrn Justiz-Commissarius Schubert hieselbst, soll der im Civil-Besitz des rc. Ilgmann befindliche, sub Nro. 164 zu Cammerswaldau gelegene, und auf 1180 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte sogenannte Feldkretscham, mit Gärtel und Acker, worauf, außer mehreren anderen Gerechtigkeiten, auch die Branntweinbrennerey haftet, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, und sind die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 20. April, so wie den 18. May, der letzte und peremtorische aber auf den 22. Juny c. angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiermit eingeladen, sich in diesen Terminen, und besonders in dem Letztern in der gerichtsamtlichen Kanzelley, auf dem herrschaftlichen Schlosse, zu Cammerswaldau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, nach erfolgter Einwilligung der betreffenden Gläubiger, dem Bestbiethenden die gedachte Besitzung adjudicirt werden wird.

Hirschberg den 4. März 1822.

Das Gerichtsamt zu Cammerswaldau. Hälschner.

(Proclama.) Der Müllermeister Gottlob Freudenberg zu Seydorff hiesigen Kreises, will bei seiner Mahlmühle eine Oelpoche erbauen. Von dieser beabsichtigten neuen Anlage wird in Folge des Allerhöchsten Mühlen Edicts vom 28. October 1810, § 6 und 7, hiermit öffentlich Kenntniß gegeben, und kann Jeder, der hiergegen etwas Gründliches einzuwenden vermag, seine Widersprüche entweder schriftlich oder mündlich ad Protocollum in der gesetzlichen Frist von acht Wochen, vom Tage der Bekanntmachung dieses angerechnet, in hiesigem Kreisamt abgeben.

Nach abgelaufener Frist wird Niemand mit Einwendungen weiter gehört, und die Erlaubniß zum Bau bei der Königlichen Regierung nachgesucht werden. Hirschberg, den 28. März 1822.

Königlich Landräthliches Kreis-Amt.

(Verkaufs-Anzeige.) Auf dem hiesigen Rathhause soll

am 1. Juli c. a.

und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, verschiedenes an Hausrath, Betten, guten Meubles, Spiegeln, Gold und Silber, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, ein Flügel-Instrument, Webergarn, auch verschiedene Schnitt- und Putzwaaren, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zugleich werden diejenigen, welche Pfänder einzulösen haben, hierdurch aufgefordert, dem nachzukommen, bei Vermeidung des öffentlichen Verkaufes der verfallenen Gegenstände.

Schmiedeberg, den 8. May 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

(Subhastations-Anzeige.) Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution, das dem verstorbenen Häusler Ehrenfried Kühn in Seydorf zugehörig gewesene, sub Nro. 183 allhort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 1. October 1821, auf 78 Rthlr. 20 Sgr. Courant abgeschätzte Haus; und es ist der einzige und peremtorische Licitations-Termin auf

den 23. July c. früh 10 Uhr

in der gewöhnlichen Amts-Canzelei in Giersdorf angesetzt worden. Hermsdorf unt. Kynast d. 2. May 1822.

Reichsgräflich Schaffgotsch-Giersdorfer Gerichtsamt.

(Subhastations-Anzeige.) Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt freiwillig, Behufs der Theilung unter den Erben, die von dem verstorbenen Johann Gottlob Geier hinterlassenen, resp. auf 142 Rtlr. 20 sgr., auf 132 Rtlr. und auf 96 Rtlr. ortsgerichtlich abgeschätzten drei Grundstücke in Crommenau, das Haus Nro. 21, ein Ackerstück und eine Wiese, und es steht der einzige und peremtorische Licita-

tions-Termin auf den 1. July c., Vormittags 11 Uhr, in der hiesigen Amts-Canzelley an, in welchem der Zuschlag der Grundstücke nach Befinden entweder einzeln oder in der Gesammtheit für das höchste und annehmlichste Gebot zu erwarten ist. Hermsdorf unterm Kynast, den 21. März 1822.

Reichsgräflich Schaffgotsch-Kynastsches Gerichtsamt.

(Avertissement.) Das zur hiesigen Kämmerey gehörige Nieder-Moyser-Vorwerk soll schon den 25. Juny dieses Jahres, auf sechs Jahre vom 1. Juny 1823 an verpachtet werden, worüber das Nähere in hiesiger Raths-Kanzelley eingesehen werden kann. Löwenberg, den 15. May 1822.

Der Magistrat.

(Bekanntmachung.) Nachdem die Nixdorf'sche Bade-Anstalt zu Baumgarten, bei Greiffenberg gelegen, für dieses Jahr wiederum eröffnet, und mit den Mineral-Bädern angefangen werden kann, so wird solches Einem hohen und werthgeschätzten Publiko hierdurch ergebenst angezeigt.

Die Brunnen- und Bade-Inspektion zu Baumgarten.

(Zu verkaufen) ist bei Unterzeichnetem, um billige Preise:

Practische Präludir-Schule, 2 Theile, von C. G. Hering.
Ouvertüre aus Wilhelm Tell, 4händig, von Carl Klage.
Verschiedene Variationen.
Zwei große Märsche, von Ignaz Moscheles.
Grand Sonate pour le Pianoforte et Flûte, par A. E. Müller.
Ouvertüre aus Iphigenia in Aulis, 4händig, von Carl Klage.
Sechs Lieder für's Pianoforte, von F. W. G und. Ferner:
Gründlicher Unterricht von Thurmuhren, von Carl Friedrich Buschendorf.
Anweisung zur Construction eines Verkohlungsofens, welcher mehrere Stuben Tag und Nacht heitzt.
Zauber-Gnomonik, oder Unterhaltungen für Liebhaber der Sonnenuhrkunst, mit 15 Kupf., von J. Conr. Gütle. Vollständige und auf Erfahrung gegründete Anweisung, die Thermometer zu fertigen, von Friedr. Boz. Greiffenberg, den 24. April 1822.

Neumann, Buchbinder.

(Hausverkauf.) Ein in Landeshut sehr angenehm gelegenes Haus, welches acht Stuben, einen Alkoven und alle möglichen Bequemlichkeiten enthält, zu welchem ein schöner Küchengarten mit Bogengängen, Sommerhäusern, eine Wiese von 2 bis 3 Morgen gehört, und gewiß Jedem, der sich daselbst ansäßig machen will, das vollkommenste Genüge leisten wird, ist zu billigem Preis aus freier Hand zu verkaufen.

Commissions-Comptoir von C. F. Lorentz.

(Auszuleihen.) Mehrere, sowohl kleine als große Capitalien, sind zu bevorstehende Johannis gegen völlige pupillarische Sicherheit zu vergeben.

Commissions-Comptoir von C. F. Lorentz.

(Bekanntmachung.) Indem ich Endesunterzeichneter mit hoher Landräthlicher Bewilligung eine Speisewirthschaft einrichte, so gebe ich mir die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publico hierdurch ganz ergebenst bekannt zu machen, daß bei mir vom 1ten Juny an zu jeder Zeit Speise und Coffee, so wie auch andere warme Getränke in und außer dem Hause zu haben sind. Für prompte und reele Bedienung wird bestmöglichst gesorgt werden.

Meine Wohnung ist auf dem Sande, dem Kaufmann Knittel gegenüber.

Warmbrunn, den 28. Mai 1822.

Hürbe.

(Bekanntmachung.) Da ich willens bin, meine hieselbst zu Rathschien sub Nro. 9 gelegene Schmiedewerkstatt nebst vier Scheffel gutem und ganz nahe gelegenen Acker, auch einem Obst- und Grasegarten aus freier Hand zu verkaufen, so lade ich Kauflustige hiermit ein, sich deshalb bei mir zu melden; wo ich alsdann keinen Anstand nehmen werde, nach erwiesener Qualification von Seiten des Kauflustigen, den Kauf abzuschließen, und nach eingeholtem herrschaftl. Consens sogleich gerichtlich vollziehen zu lassen. Rathschien, Schönauer Kreises, den 24. May 1822.

Johann Gottlieb Beer,
Besitzer einer Schmiedewerkstatt.

(Verpachtung.) Der Brandtwein-Urbar zu Siebeneichen, bei Löwenberg, steht von Johanni d. J. zur Verpachtung offen. Pachtlustige haben sich dieserhalb beim Wirthschaftsamte zu Siebeneichen zu melden.

Diese Wochenschrift erscheint alle Donnerstage in der priv. Stadt-Buchdruckerei bei Carl W. J. Krahn auf der innern Schildauergasse Nr. 1/8.